

Butzweiler



Michel

Heimatzeitung aus und für Butzweiler!

Heimatverein Butzweiler e.V.
7. Ausgabe 2018



Menschen Bräuche Leben Feste



Dorfmoderation in der Gemeinde Newel – speziell für Butzweiler

Im letzten „Butzweiler Michel“ haben wir Ihnen den Sinn einer Dorfmoderation vorgestellt. In der diesjährigen Ausgabe werden wir Ihnen berichten, was sich hier getan hat und wie die einzelnen Gruppen „Verkehr“ und „Entwicklung des Dorfkerns“ arbeiten.

Auch haben die beiden Arbeitsgruppen schon konkrete Vorschläge erarbeitet, die hier kurz vorgestellt werden:

Im Rahmen der Dorfmoderation hat sich ein **Arbeitskreis „Verkehr“**, bestehend aus 11 Bürgerinnen und Bürgern aus den Ortsteilen Butzweiler und Beßlich, gegründet. In den bisherigen fünf Sitzungen wurde die Verkehrssituation der Straßen in Butzweiler analysiert. Dabei wurde unter anderem das allmorgendliche Zusammentreffen von Lehrern, Bussen, Schülern und Eltern zu Schulbeginn auf dem Lehrerparkplatz der Grundschule

von den Teilnehmern thematisiert. Des Weiteren wurde der hohe Durchgangsverkehr in der Remigiusstraße, in der Aacht und der Baumschule untersucht. Größter Handlungsbedarf besteht allerdings darin, geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen zu finden, denn an vielen Stellen im Ort, insbesondere im Bereich der Schule, wird deutlich zu schnell gefahren. Der Arbeitskreis wird voraussichtlich im April/Mai seine Ergebnisse und Vorschläge der Öffentlichkeit präsentieren. Für alle Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes besteht immer noch die Möglichkeit, sich einzubringen und auf Probleme und Missstände aufmerksam zu machen. Über die Mailadresse akverkehrbutzweiler@gmail.de können Sie mit uns in Kontakt treten. Diese Hinweise sind für uns sehr wichtig, um ein möglichst vollständiges Bild zu bekommen und den ganzen Ort abzudecken. Wir können natürlich nur solche Probleme mit aufnehmen, die wir aus eigenem Erleben kennen oder von denen wir durch Ihre Hinweise Kenntnis erlangen.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises Verkehr

Arbeitskreis „Dorferneuerung – Entwicklung des Dorfkerns“

Diese Gruppe hat sich vorerst einmal den Dorfeingang/ Bürgerhaus/Buswarte Halle/Festplatz und Butzerbachgraben vorgenommen. Hier werden folgende Dinge ins Auge gefasst, die gerne verwirklicht werden sollen:

- Das Bürgerhaus sollte mit einer dezenten Illuminierung versehen werden, falls dies finanziell möglich ist.
- In die Buswarte Halle wollen wir eine offene Bücherei bauen. Eine offene Bücherei heißt, dass diese für jeder-



Das Foto, aufgenommen im März 2018 vom Brückensteg unterhalb des Spielplatzes am Feuerwehrhaus zeigt den Butzerbachgraben Richtung Vohl. In diesem Bereich sollen im Rahmen der Dorfmoderation ein Waldlehrpfad/Trimpfad/Insektenhotel – Draußenschule angelegt werden.

mann, rund um die Uhr offen und erreichbar ist. Man kann sich ein Buch entnehmen und stellt ein neues Buch wieder zurück – oder auch nicht. So kann sich z.B. jemand der auf den Bus wartet ein Buch auswählen und evtl. abends nach der Heimfahrt wieder zurückstellen oder in den nächsten Tagen durch ein eigenes Buch wieder austauschen. Hierfür benötigen wir jedoch einen wetterfesten Schrank oder eine alte Telefonzelle.

► Auf dem Festplatz würden wir gerne am Ende des Parkplatzes Richtung Butzerbachgraben eine Sitzgruppe mit Grillplatz anlegen. Dies wäre eine Stelle wo auch mal eine etwas lautere Feier nicht direkt übers ganze Dorf schallt.

► Im Butzerbachgraben haben wir dann etwas mehr vor. Es soll hier ein Waldlehrpfad/Trimpfad/Insektenhotel – Draußenschule angelegt werden. Über die Draußenschule

wird uns der Schulleiter der Grundschule Aach-Newel in einem gesonderten Artikel in dieser Ausgabe näher berichten. Im Butzerbachgraben selbst soll zusammen mit unserem Revierförster Herr Wirschem ein Waldlehrpfad angelegt werden. Das jetzt dort liegende Totholz soll gut sichtbar liegen bleiben und mit einer Tafel erklärt werden, welche Tiere hiervon großen Nutzen haben. Am Eingang des Butzerbachtals wollen wir ein großes Insektenhotel errichten. Zur Durchführung dieser Maßnahme hat die Gemeinde einen Vertrag mit der „IBG e.V. – Internationale Begegnung in Gemeinschaftsdiensten“ geschlossen. Im Rahmen eines „Workcamps“ werden Jugendliche aus verschiedenen Ländern zwei Wochen hier in Butzweiler wohnen und arbeiten und zusammen mit den örtlichen Vereinen, den Gemeindearbeitern und möglichst vielen Helferinnen und Helfern diese Maßnahme Anfang August verwirklichen.

Wir werden in den nächsten Monaten gerne unsere Projekte allen vorstellen. Hierzu werden wir im Amtsblatt und gegebenenfalls mit Flyern zu einer Besprechung einladen. Achten Sie bitte auf diese Einladungen und kommen Sie und unterstützen Sie uns.

Denn: Dorfmoderation Dorferneuerung ist nicht nur eine Sache der Politik sondern vielmehr ein Miteinander der Bevölkerung. Jeder kann hier etwas tun. Auch und vielleicht sogar gerade die ortsansässigen Vereine können sich hier sehr gut einbringen.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises Dorferneuerung-Entwicklung des Dorfkerns

N.L.



Ökostation als Lernort für die „Draußenschule“ der Grundschule

Seit einiger Zeit stellt die „Draußenschule“ den pädagogischen Schwerpunkt unserer Schule dar. Angelehnt an das Konzept der skandinavischen *uteskole* werden wichtige Kompetenzbausteine wie nachhaltige Entwicklung, Umwelterziehung und ökologische Bildung anhand ausgewählter Inhalte ganzjährig in den Unterrichtsalltag integriert, dort vor allem im Sachunterricht. Zur praktischen Umsetzung sind spezielle Lernorte erforderlich, wie zum Beispiel der in den letzten Jahren errichtete Schulgarten mit Kräuterspirale und das „Schulwäldchen“ als Erlebnisspielgelände für die Pausen. Ebenso möchte man auf die guten Erfahrungen aus den Projekttagen und Aktionen zurückgreifen und den Kontakt zu außerschulischen Partnern intensivieren.



wo sich nahe des Bachlaufs und in Randlage eines kleinen Waldstücks, bereits eine ehemalige Weide mit Unterstand befindet. Vor Ort sollen ein „Bauwagenlabor“, eine Wildblumenwiese, eine Baumbibliothek sowie ein „Klassenzimmer im Freien“ entstehen. Neben Beobachtungen und Aktionen zu den Lebensräumen Wiese, Hecke, Bach und Wald sollen dort auch erlebnispädagogische Aktivitäten stattfinden. Als Ergänzung zur Ökostation ist die Einrichtung eines Rundweges um den Bachlauf mit Naturlehrpfad geplant, welcher ebenfalls noch in diesem Jahr entstehen soll und federführend vom Heimatverein betreut wird.

Erste Aufräumarbeiten erfolgten schon durch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a, deren Ideen zur Planung des zukünftigen Geländes auch Berücksichtigung fanden.

Eine „Ökostation“ als neuer Lernort soll noch in diesem Jahr im Rahmen der Dorfmoderation entstehen. Unterstützt durch den Heimatverein, und weiteren Partnern soll gemeinsam mit der Elternschaft ein Ort zum naturverbundenen Forschen und Entdecken geschaffen werden. Ein geeigneter Standort wurde zentral in der Ortsmitte an der Kirchhecke gefunden,

Wir sind offen für Sponsoren und Unterstützer; sprechen Sie uns an!

Weitere Infos erhalten Sie auf der Website der Grundschule und an Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation.

S.M.



Der letzte seines Standes im Dorf Bauer: Paul Ziesmer, Im Mont 17

Wieso gibt es im doch landwirtschaftlich geprägten Raum wie Butzweiler nur noch einen Vollerwerbslandwirt im Dorf? Diese Entwicklung nahm ihren Lauf Mitte der 60er Jahre mit der Zusammenlegung und der Flurbereinigung. Es wurden in den 1960er Jahren unsere Fluren bereinigt, begradigt und teilweise entwässert, Obstwiesen entfernt und mit Drainagen versehen. Die Landschaft änderte sich streckenweise ganz drastisch. Die ortsansässigen Bauern wurden mit Gründungsdarlehen und zusammenhängenden Ländereien dazu gelockt, ihren Standort im Dorf aufzugeben und auszusiedeln. Außer Helmut Ziesmer (Ewen Helmut) machten das alle.



Das Foto, aufgenommen im März 2018, zeigt das Bauernhaus an der Kreuzung Im Mont 17. Erbaut wurde es um 1838. Rechts neben dem Wohnhaus schließt sich der im Jahre 1972 neu errichtete Viehstall an. Der Zugang zum Stall befindet sich hinter dem Haus in der Bergstraße, früher „Hohler Weg“ genannt, als es die Bebauung auf dem Berg noch nicht gab. Links befinden sich die Betriebshallen.

Er wollte auf seinem Hof bleiben, den er von seinen Schwiegereltern Lorenz und Marie Funk-Wolsfeld übernahm.

Helmut kam Ende 1945 im Alter von 17 Jahren auf den Hof und heiratete später die Tochter Änni. Helmut stammt aus Schneidemühl, Kreis Deutsch-Krone bei Stettin (Pommern) und lernte Änni beim Bucheckersammeln kennen. (Helmut war Kriegsgefangener; er arbeitete beim Estricher Hof und

musste für die Ölprelle Buchecker sammeln.) Sein Elternhaus im Osten wurde von Polen annektiert. Er kam also als Flüchtling auf den Ewenhof. Im Jahre 1953 heiratete er Änni, mit der er 5 Kinder bekam. Er übernahm den Hof mit 5 Kühen und ca. 15 ha Eigenland in kleinen Parzellen auf dem Butzweilerer Bann verstreut. Die Arbeit wurde mit 2 eigenen Pferden verrichtet. Im Jahre 1955 leistete sich Helmut den ersten Traktor, einen Lanz Bulldog mit 24 PS. Hierzu wurden dann nach und nach weitere landwirtschaftliche Geräte wie Pflug, Mähbinder usw. zur Erleichterung der täglichen Hofarbeit angeschafft. Nach dem Tod von Schwiegervater Lorenz im Jahre 1965, kaufte oder pachtete Helmut immer mehr Land an und machte den Hof attraktiv und ertragreich. Zu dieser Zeit – Zusammenlegung – Entstehung der Aussiedlerhöfe – gaben auch immer mehr Nebenerwerbslandwirte ihre Landwirtschaft auf und verkauften ihre Äcker und Wiesen.

Jetzt kam auch das Angebot, Helmut sollte aussiedeln und zwar auf den Rothtriesch (alter Sportplatz). Es war zwar nicht allzu weit vom jetzigen Hof entfernt, aber er wollte nicht. Er wollte im Dorf bleiben. (Vielleicht wollte er nicht schon wieder von einem festen Ort weg – wie nach 1945 aus Schneidemühl?) Helmut begann mit seiner Familie den Betrieb im Ort zu vergrößern und einen neuen Kuhstall zu errichten. 1972 konnten aus ihrem alten, modrigen, beengten Stall anfangs 15 Kühe in einen hellen, großen und für die Zeit modernen Stall umziehen. Nachdem auch der Fuhrpark enorm angewachsen war, baute er eine große Betriebshalle zum Unterstellen und

Reparieren von Mähdrescher, Traktoren und allen technischen Gerätschaften.

1993 übernahm Sohn Paul den Hof und führte ihn zusammen mit seinem Vater Helmut. Helmut stand seinem Sohn als Rentner mit seinem Wissen und seiner Arbeitskraft bis zu seinem Tod im Jahre 2001 zur Verfügung. Die Mutter Änni starb im Jahre 2009.



Paul Ziesmer auf seinem Traktor. Die Kühe und Rinder im Stall, dürfen demnächst wieder auf die frische, grüne Weide.



Paul führt den Hof bis heute mit Hilfe seiner Geschwister.

Heute umfasst der Hof mehr als 80 ha Landfläche (1953 – 15 ha) 30 Milchkühe und 30 Rinder (1953 – 15 Kühe). Die Landfläche teilt sich in ca. 26 ha Weideland und 53 ha Ackerland, zum Teil ca. 20% Pachtland. Der Betrieb verfügt über 5 Traktoren und einen Mähdrescher sowie alle notwendigen landwirtschaftlichen Geräte.

Trotz der technischen Hilfsmittel zur Bewirtschaftung der großen Landfläche und der Kühe und Rinder, ist das Leben als Landwirt kein entspanntes Leben. Paul arbeitet zusam-

men mit seinen Geschwistern, die ihn mit allen Kräften unterstützen, von früh bis spät. Leider hat ein solcher Betrieb sehr hohe Kosten an Maschinen, Futtermitteln und Abgaben, so dass ein wirklicher „Ertrag“ nur mäßig zu erzielen ist.

Wir wünschen Paul und seinen Geschwistern alles Gute für ihre Arbeit und mit ihren Tieren und hoffen, dass uns unser „letzter Bauer“ im Dorf noch lange mit Gesundheit und Lebensfreude erhalten bleibt.

Vielen Dank, für die alten Fotos und Informationen zum Elternhaus.

N.L.

Ernte damals



Bild 4
Lorenz Funk auf dem Heuwagen hält die Zügel seiner Ackerpferde in der Hand. Tochter Änni und Schwiegersohn Helmut stehen daneben (1953/54).



Bild 5
Auf dem Bild von 1956 sieht man Helmut auf dem Leiterwagen bei der Heuernte mit Änni und Tochter Jutta – diesmal mit ihrem ersten Traktor.

Damals und heute

Im Mittelpunkt beider Fotos, aufgenommen an der Kreuzung Im Mont, steht unsere Pfarrkirche.



Bild 6
Auf dem alten, undatierten Foto sieht man rechts einen Teil des damaligen Hauses der Familie Gerten. Etwas weiter unten, ebenfalls rechts, stehen die landwirtschaftlichen Gebäude der Familie Barthelmes. Links oben ist der Misthaufen neben dem Pferdestall von Funk-Ziesmer. Darunter der noch intakte Monta Boar, der hauptsächlich als Viehtränke diente. Dann folgt nach dem Proost-Hof mit Auto die große, fensterlose Westwand des Hauses Wagner.



Bild 7
Das neue Foto (März 2018) zeigt erhebliche, bauliche Veränderungen: Rechts oben, das neue Haus der Familie Gerten, Am Kalkofen 1; weiter unten der Back-Shop von Rosi Jacobs – heute Bäckerei Heckmann. Dann folgt das ehemalige Seniorenheim – heute Tierarztpraxis und andere Räumlichkeiten, ehemals auch Poststelle.

Das alte, um 1980 abgerissene Gebäude war Milchsammelstelle und wurde später zum Waschhaus (elektrische Waschmaschinen mit Strom- und Wasserzählern) umfunktioniert.

Am linken Bildrand oben ist der Misthaufen verschwunden, der Brunnen leider stillgelegt. Aber eine Bank im Sonnenschein lädt zum Verweilen ein und der blaue Märzimmel über Dackenheim schickt uns Frühlingsgrüße.

Butzweiler im Wandel der Zeit.

Wir bitten jeden Leser um alte Bilder aus unserem Dorf! Sie werden nach und nach hier als Vergleich dargestellt.



Damals und Heute

Häuser: **Im Mont 13 und 13a**
München – Strauch – Trierweiler – Spang

Wir danken Katharina Wagener, geb. Trierweiler für die alten Fotos und Informationen zu ihrem Elternhaus. Ebenso ein Dankeschön an Franziska Trierweiler und ihre Tochter Stefanie Spang.



Foto 1



Foto 2

Foto 1 und 2:

Das Haus Im Mont 13 war eines der ältesten in Butzweiler. Erbaut um 1759, wurden im Laufe der Zeit An- Umbauten und Abrisse wie an vielen anderen Gehöften aus damaliger Zeit von ihren Besitzern vollzogen. Zum alten Haus, im Besitz der Familie München, gehörten noch eine Scheune (links im Bild), daran anschließend ein Viehstall und am Ende ein Wohnhaus. In diesem hatte Johann München sen. seine 1. Schreinerei, bis er die neue Werkstatt in der heutigen Trierer Str. 2 baute.

Im Jahre 1900 heiratete Maria München Matthias Strauch aus Eisenach. Sie hatten acht Kinder.

Auf der Sandsteintreppe vor der Haustür (1. Foto) steht Maria mit ihren Töchtern Regina und Eilisebeth.



Foto 3

Foto 3:

Dieses Bild zeigt Maria Strauch, geb. München an ihrem 80. Geburtstag, am 24.7.1953. Die Jubilarin wird umrahmt von ihren Enkelinnen.

Im Hintergrund sieht man einige Häuser Im Mont, im Uhrzeigersinn mit alten Hausnamen: Jakobs/Schneidisch; Funk-Ziesmer/Ewen; Pferdestall von Funk-Ziesmer; Giebelspitze und Schornstein des Hauses Schilling/Annekätten; Proost-Lorig, ehemalige Poststelle.



Foto 4

Foto 4:

Das alte Haus wurde 1961 abgerissen. Stall und Scheune wurden weiterhin für die Landwirtschaft genutzt. 1962 bauten Johann und Regina Trierweiler, geb. Strauch ihr neues Zuhause.



Auf diesem aktuellen Foto aus dem Jahre 2018 sieht man rechts neben der Treppe eine Garage, darüber ein großes Wohnzimmer. Diese Baumaßnahmen wurden 1975/76 von Edmund und Franziska Trierweiler, geb. Metzendorf durchgeführt.

Links ist ein Teil des Hauses Im Mont 13a zu sehen. Matthias und Stefanie Spang, Tochter von Edmund und Franziska Trierweiler ließen 1997/98 die alten Wirtschaftsgebäude abreißen. Im Dezember 1999 hielten sie Einzug in ihr neu erbautes Haus.

Auf dem Vorplatz des Hauses veranstalten die Monta seit 1985 ihr „Monta Stroaßefest“, das für Alt- und Neubutzweiler immer ein Höhepunkt im jährlichen Dorfleben war – und hoffentlich noch lange sein wird.

Vormerken: 34. Monta Stroaßefest, am 04.08.2018

B.W.

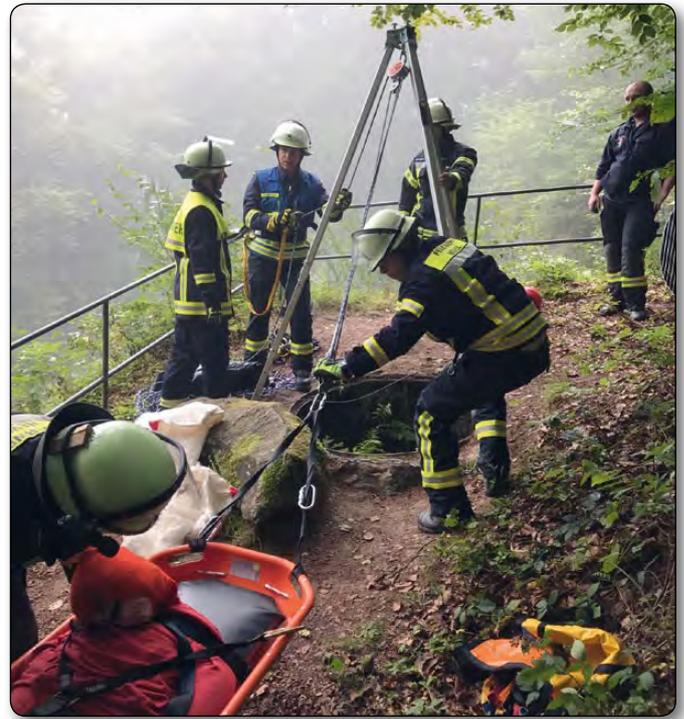
Übung der Feuerwehr Newel in den Pützlöchern

Am 03.09.2017 ermöglichte uns der Heimatverein Butzweiler eine Übung in den Pützlöchern durchzuführen. Als Übungsszenario wurde angenommen, dass ein Wanderer im Bereich der Schächte abgestürzt sei.

Ziel der Übung war es, die Unfallstelle mittels Ablauf der Rettungskette Forst zu lokalisieren und die abgestürzte Person zu retten.

An der Absturzstelle angekommen, wurde für die Rettungsmaßnahme ein spezielles Schachtrettungsgerät aufgebaut. Danach seilten sich einige Feuerwehrleute mit Kletterausrüstung in den 15 Meter tiefen Schacht ab, wobei sie von den Kollegen gesichert wurden. Auf der Schachtsohle angekommen, wurde der abgestürzte Wanderer erstversorgt und auf einer Spezialtrage noch oben aus dem Schacht gerettet. Am Einstieg übernahmen weitere Einsatzkräfte den verletzten Wanderer und transportierten ihn zu einem festgelegten Punkt. Dort wurde er dem Rettungsdienst zur weiteren medizinischen Versorgung übergeben.

Einen besonderen Dank gilt hier dem Heimatverein Butzweiler, insbesondere Klaus Lieser und Heinrich Wagner, für die Unterstützung. M.S.



Neue Bank/defekte Bank Langmauer

Mit viel Liebe zum Detail und großem handwerklichem Geschick bauten Heinrich Wagner, Josef Lieser und Felix Kohler eine neue Sitzgarnitur im Friedbüsch bei der Langmauer, neben unserem Premiumweg „Römerpfad“ auf. Beim Aufstellen halfen auch tatkräftig unsere Frauen Sissi und Margret mit. Die Sitzgruppe wurde sehr gerne von Wanderern des Römerpfades zum Rasten genutzt. Auch die Kinder unserer Grundschule hatten ihre Freude an den schönen Bänken und dem großen Tisch.

Was geschah aber Anfang November? Der Tisch wurde beschädigt und eine Bank komplett aus der Verankerung gerissen. Wer macht so etwas? Mit dieser Frage gaben sich unsere beiden Schaffer Henn und Josef erst gar nicht ab. Sie nahmen ihr Werkzeug, fuhren zur Langmauer und richteten die Sitzgruppe wieder her. Und so strahlt sie wieder in altem/neuen Glanz und die Wanderer freuen sich auf eine schöne Stelle zum Rasten. N.L.



Ausflug nach Ostbelgien – Schieferstollen Recht und St. Vith

Am 19. August 2017 führte uns der jährliche Ausflug in die deutschsprachige Region um St. Vith. Circa 30 Vereinsmitglieder nahmen daran teil.

Das Wetter meinte es an diesem Tag leider nicht so gut mit uns, jedoch ließen wir uns die Laune nicht verderben und nahmen mit großem Interesse am ersten Besichtigungspunkt, dem Schieferstollen Recht, teil. Nach einem Frühstück im Freien wurde im Besucherzentrum ein interessanter Film zur Einführung in die Historie und Geologie des Stollens gezeigt.

Mit Schutzhelm und warmer Jacke versehen, erfolgte in zwei Gruppen die Besichtigung und der Gang zum unterirdischen Stollen. Das Dorf Recht war vom 17. bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Steingewinnung und dem Steinmetzhandwerk geprägt und erfuhr eine Blütezeit durch die im 18. Jahrhundert zugewanderten Steinmetze aus Tirol. Aus unterirdischen Stollen in 60 Meter Tiefe wurde der Schiefer - Rechter Blaustein - abgebaut. Sehr bekannt und beliebt waren in der ganzen Region und darüber hinaus Spülsteine, Schweinetröge, Wetzsteine, Fenster-, Türrahmen und Grabsteine aus Blaustein, wovon Exemplare im Zugang zum Stollen zu sehen sind. Auf einer Strecke von 800 Metern entdeckt der Besucher die geheimnisvolle Welt der blauen Steine. Besonders eindrucksvoll sind die großen Abbauhallen. In einer sehr interessanten Führung durch Ehrenamtliche des 1998 gegründeten Vereins Schieferstollen V.o.G. wurden dabei auch kuriose Anekdoten erzählt.



Sodann ging es zum Mittagessen ins Biermuseum am Tomberg. Umgeben von Vitrinen mit mehr als 4000 verschiedenen Bierflaschen aus 140 Ländern gab es ein leckeres Mittagessen in sehr fröhlicher Runde. Zum Trinken gab es eine Auswahl an 50 verschiedenen Biersorten. Den meisten Zuspruch erhielten im Ausschank gezapfte, selbstgebraute Biere.

Danach machten wir uns auf zur Stadtführung in St. Vith. Da musste der Regenschirm während des ganzen Rundgangs aufgespannt bleiben. Unsere resolute und humorvolle Stadtführerin Monika trotzte dem Regen jedoch ohne Schirm. Sie erzählte die bewegte Geschichte der Stadt, besonders von der Ardennen-Offensive 1944, bei der vom ehemaligen Stadtbild St. Viths durch den Bombenhagel der Alliierten kaum mehr etwas übrig blieb. An Haltepunkten stehen daher Schaubilder mit Ansichten aus der Zeit vor dem Krieg. Wir erfuhren auch vom heutigen Leben in dieser Region, der deutschsprachigen Gemeinschaft Ostbelgiens (ca. 60.000 Bürger), in der neben der französischen Sprache Deutsch in den Schulen gelehrt und gesprochen wird und die ihre Verwaltung und Politik maßgeblich selbst gestalten kann.

Bevor Berti uns wieder sicher und gut nach Hause fuhr, genossen viele noch zum Abschluss einen leckeren Eisbecher in einer Eisdiele. R.L.



Kappensitzung 2018

Tierisch wild ging es dieses Jahr bei uns zu!

Unser Dompteur, Max Kimmlingen führte uns durch einen aufregenden Abend! In diesen starteten wir mit der Garde, weiter ging es mit der Gastbüttenrednerin Christa aus Biewer, die uns etwas über das Leben früher berichtete. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der neu gegründeten gemischten Tanzgruppe, die uns mitnahm auf eine Reise durch die Musikzeit, Charleston und Elvis durften da natürlich nicht fehlen! Mit den bösen Schwestern der Nacht wurde dem Publikum ein Einblick in das Leben zweier junger Schwestern hier in Butzweiler gewährt.



Die Showtanzgruppe des Heimatvereins durfte natürlich an diesem Abend nicht fehlen! Denn so konnten wir bei dem Tanz zum Motto „König der Löwen“ ganz in die tierische Welt eintauchen!



Nach einer kurzen Pause sorgten die Gruppe der „Füchse“ mit ihren „Greatest Hits“ für tierische Stimmung im ganzen Saal! Mit dem Männerballet verabschiedeten wir uns von einem wundervoll tierischen Publikum! Über Zuwachs bei den Tanzgruppen und im Karnevalsverein würden wir uns sehr freuen!

Die Garde trainiert immer donnerstags von 19:30 – 20:30 Uhr im Raum des Heimatvereins. Hierzu sind alle Motivierten zwischen 15 und 20 Jahren herzlich eingeladen! Ebenfalls bei der gemischten Tanzgruppe und beim Männerballet!

Wer noch Fragen hat, darf sich gerne bei Saskia Idems melden.

E-Mail: Saskia.idems@web.de

S.I.

Erst Tanzen – Dann Denken

Die Showtanzgruppe des Heimatvereins Butzweiler nahm sich für die vergangene Karnevalssession ein Vorbild an einer der größten Shows im Musicalwesen. „Der König der Löwen“ begeistert nicht nur mit einer interessanten Story und aufwendigen Kostümen, sondern auch mit toller Musik.

Zu einem Medley aus „Der ewige Kreis“, „Ich will jetzt gleich König sein“, „Hakuna Matata“, „Er lebt in dir“ und dem afrikanisch angehauchten Lied „Waka Waka“ wurde von den elf Tänzerinnen ein eindrucksvoller Tanz einstudiert. Hier durften die Showeinlagen natürlich nicht fehlen. Dies wurde durch die selbstkreierten Kostüme unterstützt. So tanzten zwei Löwen, Elefanten, Zebras, Leoparden und Giraffen mit einem Kakadu zusammen auf der Bühne. Aufgetreten wurde über das Dorf hinaus auch bei benachbarten Karnevalsvereinen in Kordel, Newel und Zemmer. Wer den Tanz noch nicht gesehen hat, kann sich auf das Kulturringfest freuen, wo es noch einen letzten Auftritt, mit dem man in die Tiefen Afrikas entführt wird, geben wird.

Doch auch jetzt schon wurde mit den Vorbereitungen und dem ersten Training für den nächsten Tanz begonnen. Alle Tanzbegeisterten zwischen 15 und 20 Jahren sind bei uns herzlich willkommen und können jederzeit dazustoßen.

Trainiert wird jeden Donnerstag von 18:30–19:30 Uhr im Raum des HVBs (1. Etage im Bürgerhaus Butzweiler). Wer ein Teil von uns werden möchte, kann einfach vorbei kommen oder sich bei Luisa Fischer melden (0163-2733028). L.F.



Wanderweg an den Wasserfällen

Wie Ihr alle mitbekommen habt, war der Wanderweg durch das Butzerbachtal mit seinen Wasserfällen im letzten Jahr gesperrt. Die Brücken und Stege waren laut Gutachter nicht mehr verkehrssicher. Zur Wiederherstellung des Weges taten sich die beiden Gemeinden Kordel und Newel sowie die Verbandsgemeinde zusammen, um den Wanderweg wieder herzustellen. In dieses Projekt waren auch die Vereine: Heimatverein Kordel, Kylltalwanderer Kordel und der Heimatverein Butzweiler eingebunden. Die Vereine sollten die Zugänge zu den Wasserfällen in Kordel und Butzweiler neu anlegen bzw. restaurieren.



Die Werke der Verbandsgemeinde Trier-Land entwickelten mit dem Ingenieurbüro Karst einen Plan zur Wiederherstellung. Die Werke der Verbandsgemeinde vergaben Aufträge zur Wiederherstellung der Brücken und Stege. Nachdem diese Arbeiten weitestgehend abgeschlossen waren, stellte sich bei den Besichtigungen heraus, dass nicht nur die Auf- und Zugänge, sondern auch wesentliche Teile der Geländer neu hergestellt werden mussten. Auch die Wege zwischen den neuen Stegen und Brücken mussten teilweise mit Stufen angelegt werden.

Die entstandenen Kosten haben die beiden Gemeinden sowie die Verbandsgemeinde zu je einem Drittel übernommen. Wir übernahmen die Arbeiten. Nach Beschaffung der Materialien durch Heinrich Wagner und Peter Pesch, konnten wir dann mit den eigentlichen Arbeiten beginnen. Die Haupteinsätze erfolgten am 15. und 29. April 2017. Zuvor mussten noch folgende Besorgungen und Arbeiten erledigt werden:

10.04. Henn und Stefan Haubrich holten Holz im Sägewerk in Schweich ab

12.04. Henn und Klaus hobelten das Holz

13.04. Henn und Gemeindearbeiter fuhren Mineralbeton nach Kordel und zum Zugang in Butzweiler.

14.04. Aggregat abholen in Beßlich – Kabel bereitlegen vom Kulturring Newel

15.04. Großer Einsatz der Helfer: KJB, Heimatverein Kordel, Kylltalwanderer Kordel, Heimatverein Butzweiler – insgesamt 25 Personen, ab 9 Uhr – teilweise bis 17 Uhr.

29.04. Nächster großer Einsatz – wie vorher, diesmal mit 30 Personen!, ab 9 Uhr – teilweise wieder bis in den späten Nachmittag.

Wie man an den Zahlen sehen kann, fanden die Arbeiten sehr große Zustimmung und das Ergebnis kann sich auch wirklich sehen lassen. DANKE an dieser Stelle allen Helfern und Helferinnen für ihren uneigennütigen und sehr anstrengenden Einsatz – besonders aber bedanken wir uns für die große Hilfe der Kath. Jugend Butzweiler, die an zwei Tagen mitgearbeitet hat. Danke auch an die Verpflegungsmannschaften; beim ersten Einsatz den Damen des Heimatvereins Butzweiler und beim zweiten Einsatz den Kylltalwanderern – Peter Pesch. Den Haupteinsätzen folgten dann noch mehrere kleinere Einsätze, um die Wege abzusichern bzw. trocken zu legen.

Am 08. Juli gab es eine kleine Helferfete auf dem Hof des Bürgerhauses in Butzweiler. Ein großes Dankeschön an die KJB für die Grilleistung und unseren Damen für die sehr guten Salate.



Das Projekt Wasserfälle ist aber damit noch lange nicht abgehakt: Es muss in den nächsten Jahren weitergehen. Die Wege müssen gepflegt werden und unsere Holzgeländer instand gehalten werden. Alles was hier aus Metall gebaut ist sowie die Hängebrücke werden von den Werken betreut und unter-

liegen einer permanenten Überprüfung durch die Ingenieure der der Verbandsgemeinde Trier-Land. Uns obliegt die Überwachung und Wartung von uns hergestellter Teile. Das ist aber auch eine große Verantwortung und Aufgabe.

N.L.



Ehrenmitglied Adelheid Schmidkonz wurde 90



Getreu ihrem Motto: „**Eich well alt ginn, awernet alt seijn!**“, feierte Adelheid im November 2017 ihren 90. Geburtstag. Auch mit 90 ist es für sie ein Ansporn noch Ziele zu haben, und sich 100-jährige Mitbewohnerinnen im Mutter-Rosa-Altenzentrum Trier zum Vorbild zu nehmen, in dem sie seit 7 Jahren lebt.

Ihr Interesse am Heimatort Butzweiler ist jedoch noch ungebrochen. So freut sie sich Neuigkeiten von dort zu hören und Familie und Freunde aus Butzweiler zu treffen.

Sie erinnert sich oft und erzählt gerne Begebenheiten ihrer Kindheit und Jugend im Dorf. Genauso rege ist sie aber auch an aktuellen Themen aus der ganzen Welt interessiert, da sie früher auch viel und weit gereist ist.

Seit einem Jahr hat sie sich an ein neues Betätigungsfeld begeben, sie schreibt eifrig e-mails und verschickt Fotos. So kommuniziert sie gern mit Familie, Freunden und Bekannten. Darüber hinaus erfreut sie sich an den Blumen und Pflanzen auf ihrer Terrasse, die sie ganzjährig pflegt, und an den regen Besuch von Vögeln, die dort Futter finden.

Seit Gründung des Heimatvereins im Dezember 1982 ist sie Mitglied, damals zusammen mit ihrem Mann Herbert, der über 10 Jahre als Chronist des Vereins tätig war.

Seit 1997 ist sie Ehrenmitglied. Beide haben den Verein lange aktiv unterstützt und waren bei vielen Aktivitäten, Wanderungen und Ausflügen dabei.

Wir wünschen Adelheid alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

R.L.



E poa Weada op Platt – Teil 7

Mundartbegriffe „Butzweiler Platt - Hochdeutsch“ gesammelt von Klaus Pauli.

L

Läda:	Leiter, <i>ma soll net hiha klammen, wie de Läda Sproßen hot</i>
lädisch:	leidig, müde, <i>eisch sein et lädisch</i> , überdrüssig
Läf:	erste Bank auf der Orgelempore
Lämmessi:	junges Schaf
lanksam:	langsam, lanksam, <i>moa as och noch en Dach; dat kemt su lanksam wie em Ochs de Mellisch</i> , leise, kaum hörbar
läppch:	fad, ungesalzen
Lappes:	unredlicher, alberner Mensch, schweres Lebewesen, großer Fisch
lasteneen:	aneinander vorbei
lef:	lieb, <i>en lef Mottda, e lef Kand, de lewe Jong spielen, dia lef Leiit</i>
lefden:	heben, <i>de Kapp lefden, mat Gewalt left ma via en Geß op de Kast</i> , auflockern
leien:	liegen, <i>lo leiit de Sten, lo hot e gelä, lei roh, he leiit am Bät</i>
Leiit:	Leute, im Gegensatz zu Menschen, <i>mach et wie de Leiit, da geht et da wie de Leiden, Mansleiit (Männer), Fraleiit (Frauen)</i>
lewen:	leben, <i>lewen o lewe lössen, ma left nommen émol, o freck lefsde emma nóch?</i>
ló:	da, dort, nun, hier vor dir
loden:	eine Last laden, Hei , Mist laden, <i>de Schläkgen (Schnecken) hun Dräk geloden, et get Rän</i>
lofen:	laufen, sich beeilen, <i>flitzen, fähjen, jachten, ränen, douschen, sämsen</i>
Looch:	Loch, <i>Läschelchi, Mous-, Knapplooch</i>
Lood:	Sarg, <i>Dudelood</i>
loutda:	Übersetzung fehlt <i>loutda oam Leiit, loutda Deiwelareien am Bouch</i>
Luckes:	verschlagener Mensch

R.L.

Rezept „Hermann“

Dieses Rezept bekam ich 1983 von einer Klassenkameradin. Unter den Mädels war es damals ein Hit, jede wollte „Hermann“ backen.

Das Grundrezept besteht aus:
2 Tassen Milch, 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Zucker

Für die Mädels, die den Teig von einer Freundin bekommen, gilt nun folgendes Rezept: An dem Tag, an dem Du Hermann erhältst, musst Du ihn füttern.

1 Tasse Milch, 1 Tasse Mehl, 1/2 Tasse Zucker

Bewahre Hermann in einem hohen, leicht abgedeckten Gefäß im Kühlschrank auf und rühre ihn jeden Tag, denn er will hoch hinaus.

Füttere ihn am 5. Tag mit der gleichen Menge wie am 1. Tag.

Am 10. Tag wird Hermann gebacken:

Messe eine Tasse von Hermann für eine Freundin und eine Tasse für Dich ab.

Dann gib den verbleibenden Rest in eine Schüssel und mische folgende Zutaten darüber

2 Eier

1 Tasse Zucker

2 Tassen Mehl

1 P. Backpulver

1 Tasse gehackte Nüsse oder Mandeln

1 Tasse Rosinen oder Schokoladenstückchen

1/2 TL Zimt

1/2 Tasse Öl

Alles gut unter den Teig mischen.

Fülle Hermann in eine gut gefettete, bemehlte Kastenform.

Vor dem Backen kommt auf den Teig eine Mischung aus:

1/2 Tasse geschmolzener Butter

1/2 Tasse braunen Zucker

1 EL Zimt

Mit einer Gabel die Mischung unter den Teig heben.

Dann wird Hermann bei 180 Grad ca. 45 bis 55 Minuten gebacken.

Guten Appetit

E.M.



Restaurierung Kirchhof-Kreuz

Am Samstag, dem 07. März, startete Timo Lieser und Abi mit der Restaurierung des Kreuzes am Eingang unseres Kirchhofes.

Die Farbe war in die Jahre gekommen und sehr abgebröckelt. Es galt also, diese erst einmal komplett mit dem Hochdruckreiniger zu entfernen, die gesamte Fläche zu reinigen und für einen Neuanstrich herzurichten. Dann begann Timo die Fläche wieder in blendendes Weiß zu tauchen und die Farben für die besonderen Verzierungen anzurühren.

Abi und Timo machten sich dann an die detailgetreue Ausmalung der Blumenverzierung. Die Farbauswahl und die Ausführung sind den beiden sehr gut gelungen.

Reini Braun stellte sich spontan zur Verfügung und erneuerte die Goldschrift auf der Tafel. Nach getaner Arbeit steht wieder ein sehr schönes, runderneutes Kreuz am Eingang unseres Kirchhofes.

Für den uneigennütigen Einsatz bedanken wir uns bei Timo, Abi und Reini.

N.L.



NACHRUFE

Heinrich Wagner sen. †

Der Mann mit dem roten Traktor ist tot.

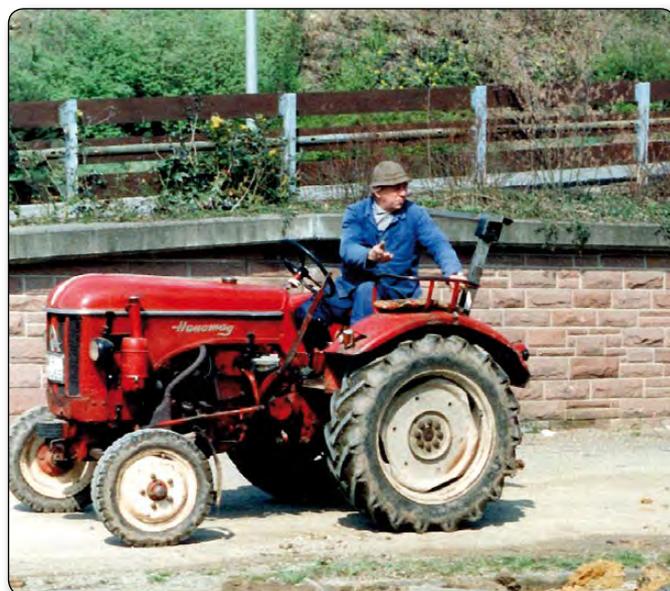
Am 14.04.2017 verstarb unser Ehrenmitglied Heinrich Wagner sen. im Alter von 93 Jahren.

Heinrich Wagner ist seit zwanzig Jahren Ehrenmitglied. Er war seit Gründung des Vereines dabei und jahrelang unermüdlich für den

Heimatverein mit seinem berühmten roten Traktor im Einsatz. Er konnte anpacken und wusste immer was zu tun ist. Wir arbeiteten alle gerne mit ihm zusammen. Er hatte immer einen guten Rat für uns und man konnte sich immer auf ihn verlassen.

Der Heimatverein vermisst ihn sehr.

Schau auf uns herab und tadle unsere Arbeit nicht zu sehr.



Für immer verabschieden wir uns auch von:

Klaus Barinka †, verstarb am 13.03.2017.

Klaus war immer für den Heimatverein zur Stelle wenn man ihn brauchte und er wanderte sehr gerne mit uns. Bei allen Veranstaltungen war er ein gern gesehener Gast, Gesprächspartner und Ratgeber.

Dorit Kohl †, verstarb am 15.06.2017.

Dorit hat sich sehr für die Geschichte des Ortes interessiert sowie für die Bewahrung unserer Mundart eingesetzt. Man konnte sie für alles um Hilfe bitten – sie war immer für uns da.

Bruno Kohl †, verstarb am 08.08.2017

Bruno war unser Technikkmann der ersten Stunde und sehr dem Theater verschrieben. Er sorgte rund um die Theatervorstellung für die Requisiten und besonders dass der Vorhang funktionierte. Auch er war immer da wenn man ihn brauchte. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

N.L.



Seniorenkaffee im Bürgerhaus in Butzweiler

Wir laden alle Senioren zum „**Gemütlichen Beisammensein**“ ins Bürgerhaus in Butzweiler ein. So veröffentlichten wir am 28.08.1998 im Amtsblatt der Verbandsgemeinde Trier-Land unsere 1. Einladung an die Senioren zum Kaffee am Mittwoch, 02. Sept. 1998 ab 15.00 Uhr.



Mit 33 Gästen war der Zuspruch bereits beim ersten Seniorenkaffee gut und der Grundstein für eine Dorftadtion gelegt. Wir begannen mit 4 Helfern, Erna, Alice, Silvia und Roswitha. Unser Team hat sich bald mit Leni, Christel, Margit, Mia und später noch mit Annelie und Margret erweitert. Neben gutem Kaffee, belegte Broten und Getränken erfreut sich insbesondere der selbstgebackene Kuchen großer Beliebtheit. Änni Harig und Gredi Ziewers backten bis 2010 regelmäßig Kuchen, ca. 90 mal jeweils, auch Marga Spang hat viele Kuchen mitgebracht.

Die Kaffeemittage beginnen überwiegend mit einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Ein herzliches Dankeschön an Pastor Josef Jacobs, Dechant Berthold Fochs, Diakon Norbert Schneider und Pfarrer Mario Kaufmann.

Wir haben meist am 1. Mittwoch im Monat Seniorenkaffee, nur im Juli und August ist Sommerpause. Einen Ausflug unternehmen wir im Monat Oktober. Ausflugsziele waren Cochem, Manderscheid, Hüttingen, Trier, Konz-Roscheider Hof, Reinsfeld, Karden, Weinsheim und Speicher. Im Monat Dezember gibt es seit 2012 ein Mittagessen mit kleiner Adventsfeier. Engelbert Gotthard, Bertold Lieser und Diakon Norbert Schneider besuchten die Senioren als St. Nikolaus. Eine Flötengruppe der Grundschule Ach-Newel spielten einige Lieder während der Adventsfeier. Die Senioren singen sehr gerne begleitet von David Funk am E-Piano. Im Juni gibt es seit 2015 von Günter frisch gebratene Würstchen sowie Salate und Nachspeisen.

Es macht unserem Team viel Spaß und wir möchten uns bei allen Helfern herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den vielen Kuchenbäckern.

Haben Sie Lust und Zeit in unserem Team mitzumachen, wir würden uns sehr freuen.

Erna, Alice und Team



E.B.



14. und 15. Juli 2018 – Traktortreffen

Zum ersten Mal unter dem Dach des Heimatvereins Butzweiler führten am 29. und 30. Juli 2017, die „Monta“ unter der Führung von Matthias und Klaus Spang das Traktortreffen durch.

Dieses Treffen fand traditionell immer vor dem Nato Gelände statt. Aber dies ist zur Zeit nicht machbar und so sprachen sie mit den Besitzern des Görghofes und veranstalteten das Traktortreffen bei der Langmauer.

Mit viel Mühe wurden Zelte aufgestellt, Feuerstellen hergerichtet, Toiletten aufgestellt, Kabel bis zum Görghof verlegt und das Gelände für die Präsentation der Traktoren eingeteilt.



An beiden Tagen herrschte ein reges Treiben rund um die vielen, von ihren Besitzern liebevoll gepflegten, alten Traktoren. Fragen über PS, Baujahr, Originalteile wurden von den zahlreichen Besuchern an die Traktorbesitzer gestellt.



Besonders für die Kinder war es ein Riesenspaß, wenn sie auf einen alten Traktor klettern durften und eine Ehrenrunde gedreht wurde.

Danke an die Organisatoren, allen Helferinnen und Helfern für zwei wunderschöne Tage auf der Görghwiese am Friedbüsch.

2018 findet das nächste Traktortreffen wieder bei der Langmauer, oberhalb des Görghhofes statt.

Wir freuen uns auf viele Besucher und schöne alte Traktoren.

N.L.



Alte Filme von Butzweiler

Ilse Jersch, gebürtig aus Butzweiler, wohnhaft in Düsseldorf, hat im Nachlass ihres Vaters Klaus Kaiser viele alte Filme und Fotos gefunden, die sie im Rahmen eines Projekts des Südwestrundfunks digitalisieren und archivieren ließ und auf der Plattform digit.swr.de veröffentlicht wurden. **Vielen Dank an Ilse, dass sie die Aufnahmen für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt hat.**

Klaus Kaiser war ein begeisterter Hobbyfotograf und Filmer und hat in den 1950er bis 1970er Jahren viele Vereins- und Pri-

vatfeiern, kirchliche Feste oder Ereignisse in Butzweiler und Umgebung mit der Kamera festgehalten.

Wenn Sie also Lust haben, eventuell das eine oder andere bekannte Gesicht von damals zu entdecken, dann besuchen Sie doch mal unsere Internetseite

www.heimatverein-butzweiler.de und schauen sich die Aufnahmen von Klaus an.

R.L.



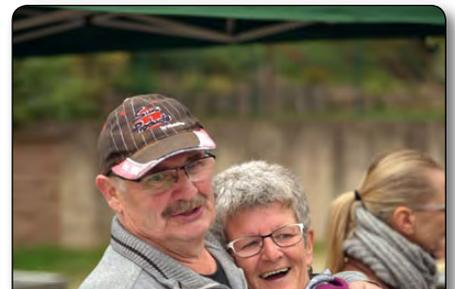
Kelterfest

Unser letztjähriges Kelterfest fand am 08. Oktober auf dem Klaus-Pauli-Platz statt.

Es wurden tags zuvor von Norbert Lorig und von vielen aus dem Dorf Äpfel angeliefert. Gottfried Weber und Adrian Simmer bereiteten den Kelter vor. Der Vorstand stellte am Vormittag die Zelte für die Verpflegungsmannschaften auf. Ab 11Uhr war die erste Bratwurst mit Fritten von Günter Kelter angerichtet und verkauft. Der gekelterte Apfelsaft fand reichlich Absatz und wurde an Ort und Stelle mit viel Genuss getrunken. Viele nahmen sich auch gerne ein Fläschchen mit nach Hause. Leider war der 8. Oktober schon ein Ferientag

und viele waren schon in Urlaub, so dass etliche Kinder nicht teilnehmen konnten. Nach Absprache mit der Grundschule findet unser diesjähriges Kelterfest am **Sonntag, dem 23. September** (vor den Herbstferien) statt. Somit haben wir auch Gelegenheit am Freitag, dem 21. September mit den Schulkindern Äpfel zu sammeln und dann am Sonntag gemeinsam zu kelterern und zu feiern.

Liebe Eltern und Kinder, lasst euch dieses Erlebnis nicht entgehen und kommt am Sonntag, dem 23. September 2018 zu unserem Kelterfest auf dem Klaus-Pauli-Platz! N.L.



Nachtwanderung

Am 28.10. veranstalteten wir eine Nachtwanderung. Wir trafen uns um 17 Uhr am Klaus-Pauli-Platz. Es war überwältigend wie sich der Platz nach und nach füllte und wir gegen 17.15 Uhr mit ca. 70 Wanderern den Weg zur Burg Ramstein begannen. Es waren sehr viele Kinder dabei, die sich natürlich auf das Ausprobieren ihrer Taschenlampen freuten.

An den Pütztlöchern vorbei marschierten wir zügig zur Burg Ramstein. Hier erwartete uns Stefan Moll als Burgvogt und führte uns über das Areal der Burg Ramstein. Bei etwas gruseliger Beleuchtung auf der Burgruine erzählte er den Wanderern die Geschichte der Burg und Geschichten der ehemaligen Burgherren. Die Kinder freuten sich besonders an der schönen Lichterschau, die der Burgruine ein einmaliges Aussehen verlieh.

Zurück ging es dann auf dem renovierten Wanderweg durch das Butzerbachtal mit seinen Wasserfällen. Jens Jakobi verzauberte auch diese in ein Meer aus Licht und Farbe und alle erlebten diesen Weg ganz anders als sie es sonst bei ihren Wanderungen tagsüber gewohnt sind.

Diese Wanderung war ein einzigartiges Erlebnis und wird im Gedächtnis aller Teilnehmer haften bleiben. Besonders die Kinder fanden es einfach: „TOLL“.

N.L.



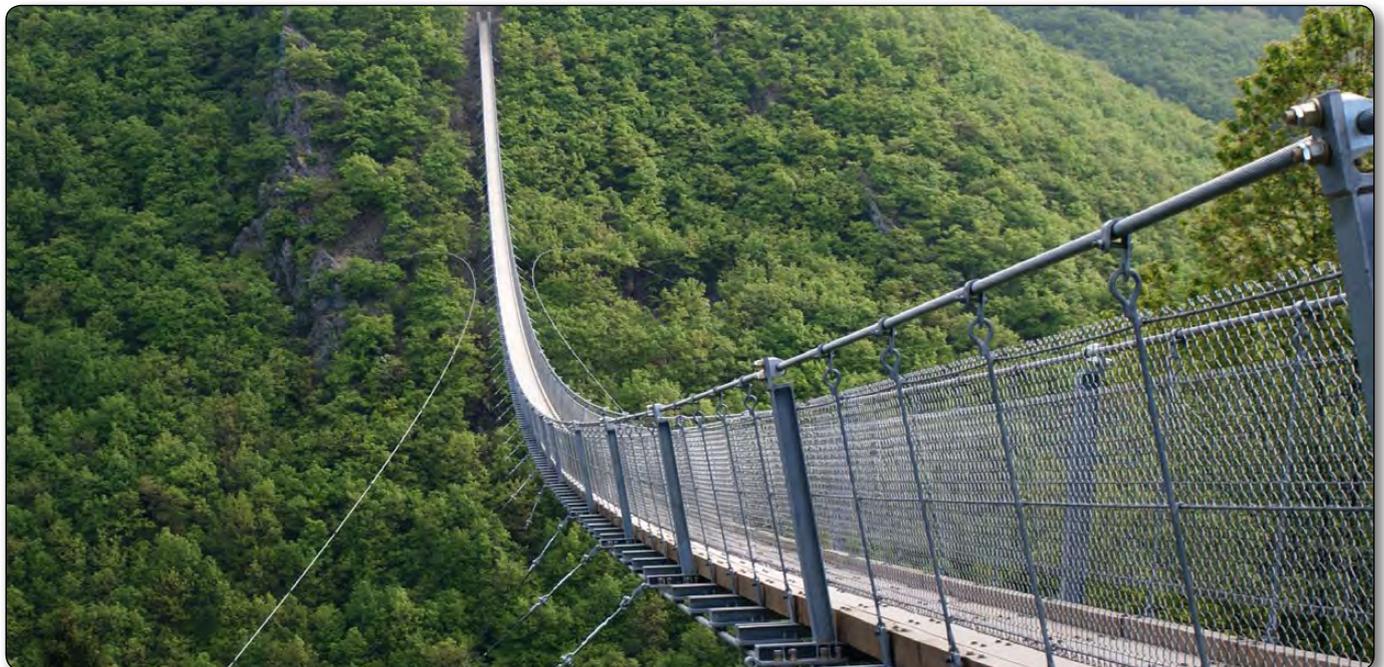
06.05.2018 Anwandern auf der Geierlayschleife

Am Sonntag, 06.05.2018, 11:00 Uhr, treffen wir uns am Brunnen, Klaus-Pauli-Platz, in Butzweiler und fahren in Fahrgegemeinschaften nach Mörsdorf in den Hunsrück.

Wir begeben uns auf den moderaten Wanderweg Geierlayschleife und überqueren die zweitlängste Hängeseilbrücke Deutschlands, die 360 Meter lange Hängeseilbrücke Geierlay. Die Eröffnung der 2015 erbauten Brücke erfolgte am 3. Oktober 2015.

Der Rundweg ist mit 8.4 km und einer Gehzeit ohne Pausen von ca. 2 Stunden 25 Min. angegeben.

H.W.



Fotos Geierlay: Ingo Börsch, Ortsgemeinde Mörsdorf



40 Jahre Kulturring – ein Grund zum Feiern und dazu laden wir alle ganz herzlich ein.

Der Kulturring Newel e.V. wurde im Jahre 1978 auf Initiative unseres verstorbenen Altbürgermeisters Matthias Roth aus Butzweiler gegründet. Der Grundgedanke war:

4 Dörfer – eine Gemeinde, das Motto: „Mir gehen zesumen“. Als übergreifende Organisation für alle Vereine und Institutionen der Mehrortsgemeinde Newel, bestehend aus den Dörfern Beßlich, Butzweiler, Newel und Lorich hat der Kulturring die Aufgabe, alle Aktivitäten der Vereine zu koordinieren. Eine weitere Hauptaufgabe des Kulturrings ist es, den Vereinen zur Durchführung von Veranstaltungen eine Unterstützung mit Bereitstellung von Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Tonträger, Elektrifizierung oder Bewirtungsutensilien, zu geben.

Dem Kulturring ist es auch zu verdanken, dass durch die Organisation des jährlichen Osterputzes sich unsere Dörfer und Landschaften ordentlich präsentieren.

Den 1. Vorsitz des Kulturrings übernahm von 1978 bis 1983 Matthias Roth, danach war der langjährige Ortsvorsteher Herbert Feltes aus Lorich bis 1989 Vorsitzender, der zum Dank seiner Verdienste um den Kulturring später zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Nach Herbert Feltes übernahm der damalige Ortsvorsteher, Hermann Oeffling für 8 Jahre, danach der jetzige Ortsvorsteher Nikolaus Lieser aus Butzweiler ebenfalls für 8 Jahre die Führungsaufgaben. Seit 2005 leitet Alice Schilling mit ihrem Vorstandsteam, dem 2. Vorsitzenden Hans Scheuern, dem Schriftführer Johannes Laudor und den Materialwarten Manfred Fischer und Peter Wolf den Kulturring.



Am 9. und 10. Juni 2018 feiert der Kulturring sein „40-jähriges Bestehen“ im Bürgerhaus Butzweiler.

Die Highlights der Jubiläumsveranstaltung sind am Samstag das Konzert der Musikband „domPiraten“, und am Sonntag erfolgt die Präsentation unserer Dorfvereine, ein buntes Programm mit Kaffee und Kuchen, bei dem Kinder und Erwachsene frohe und unterhaltsame Stunden im Bürgerhaus in Butzweiler verbringen können.

Catering an den Festtagen übernimmt die „Stiftung Atlantis – Hilfe für Mensch, Tier und Umwelt“.

Kulturring Newel e.V.

E.B.

150 Jahre Feuerwehr Butzweiler – 25 Jahre Jugendfeuerwehr Butzweiler...



... wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist.

In diesem Jahr feiert unsere Feuerwehr gleich zwei Jubiläen. Mit 19 aktiven und 14 jugendlichen Mitgliedern begeht einer der ältesten Vereine unserer Gemeinde das Jubiläumsjahr 2018.

Neben dem alljährlichen Aufstellen des Maibaumes am 30. April werden zwei Festtage im Rahmen der St. Remigiuskirmes in Butzweiler den Höhepunkt der Feierlichkeiten markieren.

Hierzu laden wir Sie herzlich am 06. und 07. Oktober in unser Bürgerhaus ein.

Für den Einsatz bestens gerüstet ist unsere Feuerwehr seit dem Fahrzeugtausch innerhalb unserer Verbandsgemeinde. Seit Anfang 2017 hat nun auch die Feuerwehr in Butzweiler ein wasserführendes Fahrzeug (TSF-W) und kann somit in Gefahrensituationen schneller und professioneller agieren.

Hierzu tragen die Ausbildung der recht jungen Mannschaft und die intensivierte Zusammenarbeit mit unseren Partnerwehren aus Lorich, Beßlich und Aach bei. Eine wichtige Rolle hat auch der Förderverein der Feuerwehr Butzweiler. Vor allem finanziert er Ausrüstungsgegenstände wie Stiefel oder Helmlampen und unterhält den Mannschaftsbus (MTF).

Im Zeichen des Brunnens am Klaus-Pauly-Platz hat die Feuerwehr seit dem letzten Jahr ein eigenes Logo und zeigt damit die Verbundenheit des Vereins zu unserem Dorf.

Sollte die Feuerwehr Butzweiler Ihr Interesse geweckt haben, kommen Sie doch einfach zu einer unserer Übungen oder Veranstaltungen!

Herzlichst

Ihr Marco Bamberg – Wehrführer/
1. Vorsitzender

M.B.

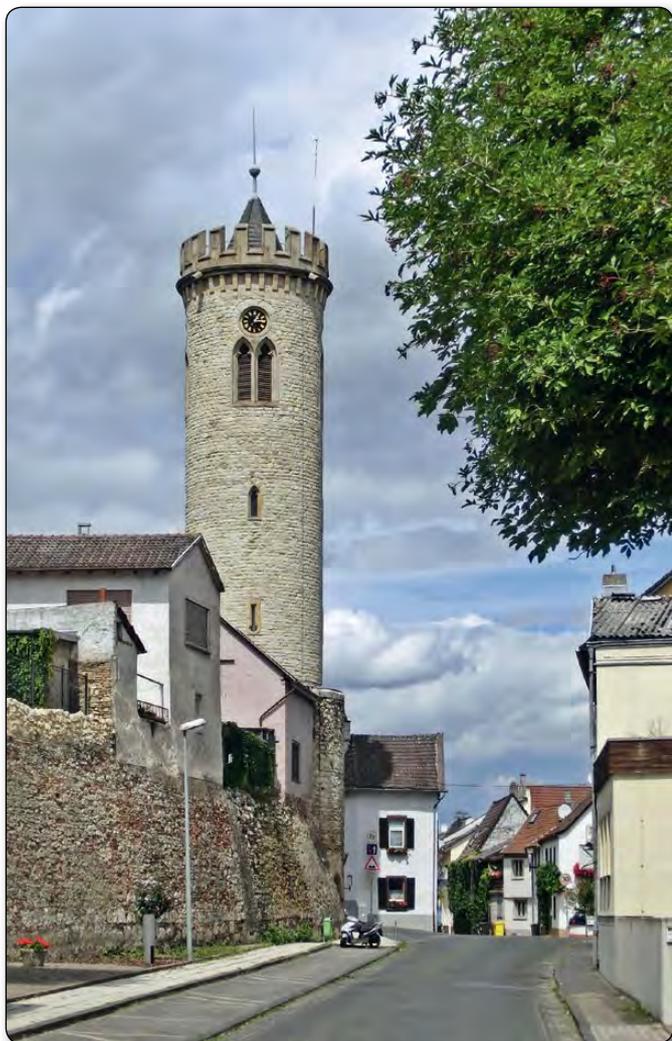
Jahresausflug des Heimatvereins Butzweiler

Am Samstag, 2. September 2018 geht unsere Fahrt nach Oppenheim – historische Stadt am Rhein



Bild: Pedelecs_C BY-SA 3.0 creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0 via Wikimedia Commons

Von den Römern gegründet, erhielt die wirtschaftlich aufstrebende Siedlung 1225 den Rang einer Freien Reichsstadt. Der Glanz, der mit diesen Privilegien einherging, ist inzwischen zu großen Teilen verschwunden. Im Zuge des pfälzischen Erbfolgekrieges machte der französische General Melac 1689 die Stadt durch einen verheerenden Brand dem Erdboden gleich. Heute noch zu bewundern ist die imposante Katharinenkirche, das bedeutendste gotische Sakralbauwerk zwischen Kölner Dom und Straßburger Münster.



Spannend ist es allemal, sich auf die Spuren zu begeben, die die vielen berühmten Gäste der Stadt hinterlassen haben. Sanft eingeschmiegt in die Weinberge liegt die Stadt Oppenheim. Mit ihrer Altstadt und den verwinkelten Gässchen und Treppengassen heißt sie den Besucher herzlich willkommen. Oppenheim verführt geradezu, sich bei einem edlen Tropfen in gemütlicher Runde niederzulassen. Oppenheims Gastronomie bietet dazu vom zünftigen Schmankerl über gut bürgerliche Küche bis hin zu internationalen Gaumenfreuden alles, was das Herz begehrt.

Zwischen Rhein und Reben lädt die abwechslungsreiche Landschaft ein, eine gehörige Portion frische Luft zu schnappen. Das Naherholungsgebiet außerhalb der Stadt bietet eine Sonnenwiese am Strandbad und vielfältige Möglichkeiten der Entspannung. Verträumt am Ufer des Rheins entlang spazieren, in den artenreichen Auwäldern mit den beiden Naturschutzgebieten auf Entdeckungsreise gehen, durch die berühmten Weinlagen wandern und den herrlichen Blick ins Rheintal genießen.

In Oppenheim haben wir sehr viele Möglichkeiten ein Pro-



Wilson44691_Public domain_via Wikimedia Commons

gramm zusammenzustellen. Es werden viele Führungen angeboten, Das einmalige Oppenheimer Kellerlabyrinth ist für den Besucher ein Eintauchen in eine andere Welt, Keller in verschiedener Größe, Gänge unterschiedlicher Länge, Brunnenanlagen lassen in der Unterwelt Oppenheims eine eigene „Stadt unter der Stadt“ entstehen. J.W.

Anmeldungen bis 15. August 2018 an

F.-J. Weyand, Trierer Straße 18, Butzweiler
E-Mail: info@fjweyand.de, Tel. 06505-85 68 oder -91 03 12

Preis pro Person 20,- EURO
Im Preis enthalten sind Fahrt und Frühstück
Kinder unter 14 Jahren sind frei.

Abfahrt: 8:00 Uhr, Klaus-Pauli-Platz
Ankunft in Butzweiler: ca. 20:00 Uhr





Butzweiler – Termine/Veranstaltungen 2018

05.05.18	Bolivienkleidersammlung	KJB	Im Dorf
06.05.18	Anwandern	Heimatverein Butzweiler	
09.05.18	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus Butzweiler
13.05.18	Muttertagsempfang	Pfarrgemeinderat	Pfarrgarten/Bürgerhaus Butzweiler
21.05.18	Fußwallfahrt nach St. Matthias	Matthias-Bruderschaft	Butzweiler-Newel-Trier
24.-27.05.18	Kinderzeltlager	KJB	
27.05.18	Fronleichnamprozession	Pfarrgemeinde	durch das Dorf
03.06.18	Wahl VG-Bürgermeister	Verbandsgemeinde	Bürgerhaus Butzweiler
09.06.18	Kreis-Bambini-Tag	SV Butzweiler	Sportplatz Butzweiler
09./10.06.18	Kulturringfest	Kulturring	Bürgerhaus Butzweiler
20.06.18	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus Butzweiler
21.06.18	Abschlussfeier 4. Klassen	Grundschule	Bürgerhaus Butzweiler
21./22.07.18	VG-Turnier	SV Butzweiler	Sportplatz Butzweiler
04.08.18	Monta Stroaßefest	Monta Bürger	Im Mont
01.09.18	Tagesfahrt	Heimatverein	
05.09.18	20 Jahre Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus Butzweiler
09.09.18	Tag des offenen Denkmals	Heimatverein Butzweiler	Pützlöcher
21.09.18	Äpfelsammeln für Kelterfest	Heimatverein + Grundschule	Im Dorf
23.09.18	Kelterfest	Heimatverein Butzweiler	Klaus-Pauli-Platz
03.10.18	Dorfkegeltunier	Kegelsportverein	Kegelbahn Bürgerhaus Butzweiler
06./07.10.18	Kirmes	Feuerwehr	Bürgerhaus Butzweiler
17.10.18	Seniorenflug	Frauengemeinschaft	
27.10.18	Mundartabend	Heimatverein Butzweiler	Bürgerhaus Butzweiler
28.10.18	Abwandern	Heimatverein Butzweiler	
03.11.18	Rock für Ruanda	KJB	Turnhalle Butzweiler
07.11.18	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus Butzweiler
10.11.18	Martinsumzug	Gemeinde/Heimatverein	durch das Dorf + Feuer auf Festplatz
18.11.18	Volkstrauertag	Gemeinde	Kriegerehrenmal
01.12.18	1. Theateraufführung	Heimatverein Butzweiler	Bürgerhaus Butzweiler
02.12.18	Weihnachtskonzert	MV Butzweiler	Kirche St. Remigius Butzweiler
05.12.18	Seniorenkaffee	Frauengemeinschaft	Bürgerhaus Butzweiler
08.12.18	2. Theateraufführung	Heimatverein Butzweiler	Bürgerhaus Butzweiler
08.12.18	Weihnachtsfeier	Feuerwehr	Feuerwehr-Gerätehaus
15.12.18	Weihnachtsfeier	MV Butzweiler	Bürgerhaus Butzweiler
16.12.18	Offenes Singen + Adventsmarkt	Grundschule	Kirche + Bürgerhaus
19.12.18	Weihnachtsgottesdienst	Grundschule	Kirche St. Remigius Butzweiler

Impressum

© Hrsg.: Heimat Verein Butzweiler e.V. | V. i. S. d. P.: Nikolaus Lieser | e-Mail: vorsitzender@heimatverein-butzweiler.de

Die in dieser Zeitung veröffentlichten Beiträge, Fotos, Marken und Logos sind urheberrechtlich geschützt.

Die Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen wird trotz sorgfältiger Prüfung vom Herausgeber nicht übernommen.

Autoren: E.B. - Erna Bamberg, M.B. - Marco Bamberg, S.I. - Saskia Idems, L.F. - Luisa Fischer, R.L. - Ruh Lichter, N.L. - Nikolaus Lieser, E.M. - Erika Mayer, S.M. - Sebastian Mertes, M.S. - Markus Scheuern, A.S. - Alice Schilling, H.W. - Heinrich Wagner, B.W. - Briska Weyand, J.W. - Jupp Weyand

© und Dank für die Fotos an alle Fotografen: Fotos: Geierlay: Ingo Börsch, Ortsgemeinde Mörsdorf; Felix König[GFDL (<http://www.gnu.org/copyleft/fdl.html>)_via Wikimedia Commons; Wilson44691_Public domain_via Wikimedia Commons; Pedelecs_C BY-SA 3.0_creativecommons.org/licenses-by-sa/3.0_via Wikimedia Commons

Druck- und Medienservice: Franz-Josef Weyand – eMail: info@fjweyand.de

© Gestaltung & Satz: SI-MedienGestaltung | Ingrid Scharfschwerdt | eMail: info@druckreich-trier.de

